

Feuerwehren als starke Einheit

Gelungene Gemeinschaftsübung im Rahmen der Aktionswoche

Neureichenau. Dass die Kameraden bestens zusammenarbeiten, das hat die diesjährige Gemeinschaftsübung zur Feuerwehr-Aktionswoche gezeigt. Die Übung wurde durch 1. Kommandanten Markus Raitner und Kreisbrandmeister Harald Gibis am Hotel Bayerwald in Duschlberg vorbereitet und ausgearbeitet.

Gegen 19.15 Uhr wurde im gesamten Gemeindegebiet Neureichenau durch die Integrierte Leitstelle Passau per Sirene alarmiert. Die örtlich zuständige Feuerwehr Altreichenau war die erste Einheit am Einsatzort. Die Erkundung durch den Einsatzleiter 1. Kommandant Michael Weiß ergab, dass es sich um einen Heizungsbrand mit starker Rauchentwicklung im Kellergeschoss des Anwesens handelt. Zudem waren vier Personen noch im Bereich des Heizungsraumes eingeschlossen.

Nun galt es, die ersten Angriffstrupps unter schwerem Atemschutz einzuweisen und die Vermissten zu retten. Unterstützt hat die beiden Trupps die FFW Neureichenau, die weitere vier Atemschutztrupps stellte. Im Gebäude musste nach der Rettung der vermissten Personen der Heizungsbrand unter Kontrolle gebracht werden.

Die Löschwasserversorgung wurde über lange Schlauchstrecken vom öffentlichen Hydrantennetz sichergestellt, die die Feuerwehren Gsenget, Klafferstraß und Lackenhäuser aufbauten.

Darüber hinaus wurde ein Pendelverkehr mit den Tanklöschfahrzeugen aus Neureichenau sowie die über Funk dazu alarmierten Kräfte aus dem österreichischen Schwarzenberg aufgebaut, um die notwendige Löschwassermenge zu erreichen.

Die Führungsunterstützung aus Neureichenau unterstützte



Zur Besprechung beim Gerätehaus Altreichenau waren alle Teilnehmer gekommen.

– Fotos: Hartl



Die Kräfte im Übungs-Einsatz: Die Situation erforderte eine gute Koordination aller Beteiligten.



Eine „verletzte“ Person rettete der Atemschutztrupp.

die Einsatzleitung mit ihrem Mehrzweckfahrzeug. Hier wurden die Einsatzabschnitte Personenrettung und Wasserförderung gebildet und koordiniert, der Funkverkehr übernommen, der Einsatz über die Lageskizze visualisiert sowie das Einsatztagebuch geführt.

Nach der Rettung der Vermissten identifizierten die Einsatzkräfte noch verschiedene Gefahrenstoffe und bargen sie sachgerecht. Mit der Rückmeldung der Atem-

schutztrupps: „Feuer aus, Personen gerettet, Gefahrstoffe geborgen“ konnte Wasser halt gegeben werden und die Übung wurde beendet.

Zur Nachbesprechung im Gerätehaus Altreichenau begrüßten die Übungsleiter Markus Raitner sowie als Vertreter der Kreisbrandinspektion Raphael Nigl, der den verhinderten KBM Gibis vertreten hat, die 60 Übungsteilnehmer sowie Bürgermeisterin Kristina Urmann, die ebenfalls die

Übung beobachtet hatte. Die Übungsleitung bedankte sich bei den Teilnehmern für die gute Zusammenarbeit bei der Einsatzabwicklung sowie der Gemeinde für die Unterstützung und für die Bereitstellung der Getränke.

Bei der anschließenden Nachbesprechung mit den Gruppenführern und der Gemeinde wurde der Einsatz analysiert. Alles in allem war es eine gelungene Einsatzübung, so der Tenor.